

Nierenprobleme bei der Katze

Fast alle Katzenbesitzer fürchten sich vor dem Nierenversagen ihres Tieres . Es ist ein wirklich häufig vorkommendes Problem bei der Katze . Aber warum ?

Katzen sind als ehemalige Halbwüstenbewohner gewohnt mit wenig Wasser auszukommen . Unsere Hauskatzen haben es noch in den Genen wenig zu trinken , oft viel zu wenig . Mit zunehmendem Alter werden sie dann dehydriert und belasten somit ihre Nierenfunktion .

Tiere , die ich regelmäßig als Patienten in meiner Praxis sehe , werden bei mir diesbezüglich kontrolliert im Rahmen einer klinischen Untersuchung . Eine zusätzliche Blutuntersuchung mit der ich die Nierenwerte überprüfen kann , zeigt eine versteckte Schwäche an . Bedenken muss man aber , dass die Nierenwerte erst über den Normalwert steigen , wenn die Nierenfunktion schon 2/3 eingeschränkt ist . Damit kommt man mit einer unterstützenden Therapie dann öfters schon zu spät . Seit einiger Zeit gibt es auch einen „Früherkennungswert“ , der eine nachlassende Leistung weit vor der Problemzeit anzeigen soll ...gut und schön , nur ab wann und wie oft soll man so einen Wert bestimmen lassen ? Da denkt sicher jeder ein wenig anders . Manche Menschen möchten sich am liebsten alle 3 Monate in die Röhre legen um nichts zu übersehen , andere wieder gehen gelegentlich zu einer kleinen Vorsorge . Eine weitere Möglichkeit ist den Harn zu untersuchen , damit schrecke ich aber die meisten Besitzer , weil es ja nicht unbedingt so einfach ist den Harn bei der Katze ohne Stress aufzufangen .

Ganz wichtig ist natürlich welches Futter das Tier bekommt . Nahrung als Medizin ist nicht nur so ein Modewort , sondern macht wirklich Sinn . Es gibt sehr gute Futtermittel , die die Niere nicht belasten und es gibt Futter , welches dem Tier nicht gut tun wird . Da gehört ein ausführliches Gespräch dazuleider entscheidet dann die Miese , ob sie das essen möchte . Wenn Sie aber von klein auf hochwertiges , gesundes Katzenfutter bekam gibt es normalerweise keine Schwierigkeiten .

Weiters haben wir etliche gute Nahrungsergänzungsmitteln , die je nach Indikation und Akzeptanz der Katze zum Einsatz kommen . Relativ neu ist ein „Hochleistungsadsorber“ der im Darm die schädlichen Abbauprodukte von der Verdauung den Nieren fernhält und sich so eine geringere Belastung für die Niere darstellt . Man spricht von der Darm -Nieren -Achse mit dem Darm als Fundament . Damit sieht man wieder wie wichtig ein gesundes Microbiom (Darmflora) ist . Der letzte Unterstützungsansatz ist mit einer Infusion . Da gebe ich ein „ großes Glas Wasser „ unter die Haut . Dieses Infusionswasser enthält wichtige Mineralstoffe und Spurenelemente . Weiters kommen verschiedene Homöopathika und Vitamine in diesen Cocktail rein . Der Körper ist ein sehr komplexes System und mit der Infusion wird nicht nur die Niere , sondern das ganze Tier unterstützt . Mit einer guten Nierenfunktion wird auch der Blutdruck entlastet und Schilddrüsenprobleme kommen im Idealfall gar nicht erst dazu . Diese Infusionen , die schon vielen Katzen das Leben rettete , werden fast immer ohne größeren Stress von der Katze toleriert und dauern ein paar Minuten . Nur bei ganz wenigen Tieren ist es nicht möglich .

Das Intervall der Infusion ist individuell verschieden und passt sich dem Gesundheitszustand des Tieres an . All diese Unterstützungen werden Ihrer Katze ein möglichst langes und schönes Leben ermöglichen .